**Raum- und Zeitgestaltung in Kurzgeschichten – Textarbeit**

5

10

15

20

|  |  |
| --- | --- |
|  | Aufgabe:   1. Lesen Sie die Geschichte mehrfach und markieren Sie wichtige Textstellen. |
| **Lydia Dimitrow: Weg (2008)**  Bis auf das Halstuch hatte sie alles mitgenommen. Es gab keinen Kafka[[1]](#footnote-1) mehr auf dem Nachttisch, keinen abgestandenen Kräutertee in der Küche. Sie hatte alles mitgenommen, bis auf das Halstuch, und vielleicht hing im Schlafzimmer auch noch der schwere Duft ihres Parfüms. Vielleicht war es aber auch nur seine Erinnerung. Er hatte die Wohnungstür aufgeschlossen und es gleich gewusst. Denn beim Reinkommen kein Jeff Buckley[[2]](#footnote-2), kein Risotto. Und es war kälter als sonst. Alle Fenster offen, als wäre sie weggeflogen, nicht weggegangen. Das Bad war halbleer. Keine Parfümfläschchen mehr, kein Lockenstab, auch der Duschvorhang fehlte. Der blaue Duschvorhang mit den roten Herzen. Er hatte ihn nie gemocht. Die Schmuckschatulle stand nicht mehr unterm Spiegel. Es gab nur noch einen Kamm, keine Rundbürste mehr, weder klein noch groß, nicht mal mittel, einfach weg, nur Zahnbürste und Aftershave. Ein Shampoo für Männer. Damit die Haare nicht so schnell ausgehen. Im Flur fehlte der rote Ledermantel. Den kleinen Schuhschrank neben dem Schirmständer hatte sie einfach ganz mitgenommen.  Sie hatte die Bilder abgehängt. Im Wohnzimmer, im Schlafzimmer. Die Bücher mitge-nommen. Die Küche einfach nur kalt. Und leer. Ohne Risotto und Kräutertee. Auch ohne Mikrowelle, aber das fiel ihm erst beim zweiten Mal auf. Er setzte sich hin und zählte die Videokassetten. Zwölf statt dreißig. Die CDs waren weg. Nur noch Metallica[[3]](#footnote-3). Er saß da und suchte nach ihr. Aber da war nichts mehr. Nicht einmal die Holzgiraffe aus Kenia, die eigentlich ihm gehörte. Nur noch das Halstuch auf dem Sofa, das schwarze Halstuch, das sie nie gemocht hatte. Schließlich hatte er es ihr geschenkt. Er hörte, wie die Wohnungstür aufgeschlossen wurde. Er hörte die Schritte, das Zögern, dann öffnete sich die zweite Tür. Er stand nicht auf, er sah nicht auf. Er sagte: »Mama ist weg, Papa.« | |
|  | Aufgaben:   1. Verfassen Sie mit Hilfe des Arbeitsblattes einen Basissatz und notieren Sie in den dafür vorgesehenen Kisten Stichworte zu den Figuren, der Erzählform und dem Erzählverhalten sowie zum Titel. 2. Erstellen Sie eine Twitternachricht bei einem Twitter-Tweet-Generator, die der Er-Erzähler am späten Abend in die Welt schickt und in der die Gefühle des Jungen aufgegriffen werden. Wählen Sie auch ein passendes Bild aus.   QR-Code für dieses Padlet   1. Laden Sie das Ergebnis auf das Padlet hoch.   <https://padlet.com/MMatEBS/lea3piz5pocifw9e> |
|  | Hinweise:  Eine Twitternachricht ist begrenzt auf 280 Zeichen und man kennzeichnet wichtige Wörter mit einem Hashtag **#**.  Achten Sie bei der Auswahl des Bildes bitte auf das Urheberrecht.  Hier finden Sie den Twitter-Tweet-Generator:  <https://zeoob.com/generate-twitter-tweet/>  Ein Beispiel könnte so aussehen: |

Hier ist Platz für ein Bild!

****

Basissatz:

Inhalt:

Ein Sohn berichtet darüber, dass seine Mutter die Wohnung der Familie verlassen hat und schildert dabei sehr genau, was sie alles mitgenommen hat. Am Ende der Geschichte kommt der Vater der Familie nach Hause und sein Sohn teilt ihm mit, die Mutter sei nicht mehr da.

Figuren:

Erzählform und Erzählverhalten:

Titel:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Aufgaben:   1. Lesen Sie die Geschichte erneut und markieren Sie alle Hinweise auf Raum/Räume, Zeit und Atmosphäre. 2. Notieren Sie die entsprechenden Angaben in den ersten drei Spalten der Tabelle. | | | |
| **Raum** | | **Zeilen** | **Anzahl** | **Bedeutung** | |
|  | |  |  |  | |
|  | |  |  |  | |
|  | |  |  |  | |
|  | |  |  |  | |
|  | |  |  |  | |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Aufgabe:   1. Formulieren Sie in vollständigen Sätzen, wie die Atmosphäre beschrieben wird und wie diese Atmosphäre zu der Situation in der Geschichte passt – schauen Sie sich die Aussagen in Zeile 6 genauer an! |

**Wie schreibe ich die Interpretation vom Raum und Zeit? – Formulierungsbausteine**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Aufgabe:     1. Füllen Sie mit Hilfe der bei LearningApps hinterlegten Audio-Datei die leeren Stellen im nachfolgenden Lückentext. Die Interpretation bezieht sich auf die Kurzgeschichte „Vera sitzt auf dem Balkon“ von Sibylle Berg.   <https://learningapps.org/display?v=p46z6yt5c21> |
|  | auf dem Balkon.  die Sprachlosigkeit und Anspannung, die zwischen Vera und Helge herrscht,  . Auf dem Balkon (vor allem im Sommer) trifft man sich als Paar, um zu reden, gemeinsam Zeit zu verbringen, aber das Schweigen von Helge ist unangenehm, nicht nur für Vera, auch für den Leser. s  zudem ein schwebendes Gebäudeteil, zu der Beziehung der beiden, denn diese hängt quasi auch „in der Luft“.  Zum Schluss entflieht Vera der Situation, indem sie sich in die „Küche“ begibt und ans „Büro“denkt, wo sie arbeitet – \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Veras Alltag, der Versuch, aus diesem auszubrechen, ist gescheitert.  s  s  s  Som- merabend statt, hier vermutet man bei einem Paar eigentlich Romantik, der Dialog zeigt aber, dass dieser Aspekt in der Beziehung nicht mehr existiert. Die Beziehung scheint, wie der Tag, am Ende zu stehen. |
|  |  |

**Aufsatzelement – Raum und Zeit deuten**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Aufgabe:   1. Formulieren Sie den Aufsatzteil „Raum und Zeit“ zu der Kurzgeschichte „Weg“ von Lydia Dimitrow aus. |

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

* Wie ist das Leben drum herum? (Viele Menschen, wenig Menschen? Sind diese nah bei oder weit weg?

1. Franz Kafka war ein Schriftsteller mit hohem Ansehen. [↑](#footnote-ref-1)
2. Jeff Buckley war ein amerikanischer Sänger, Songwriter und Gitarrist. [↑](#footnote-ref-2)
3. Metallica ist eine amerikanische Metal-Band. [↑](#footnote-ref-3)